



Finanzbericht 1/2023

Stand: 31.05.2023



Landkreis
Waldshut

Ergebnishaushalt

Bei den **Personalkosten** ergibt sich durch den Tarifabschluss für die Beschäftigten – in der Planung wurde lediglich eine Tarifierhöhung von 3 % vorgesehen – sowie durch Nachzahlungen im Bereich der Familienzuschläge für die Beamten ein Mehraufwand von ca. 0,5 Mio. €.

Die **Schlüsselzuweisungen** liegen mit rd. 1,7 Mio. € über dem Planansatz, deren Erhöhung aus einer Abschlusszahlung aus dem 2022 und einem höheren Kopfbetrag sowie einer Anpassung der Steuerkraftsummen im Jahr 2023 resultiert.

Das Aufkommen aus der **Grunderwerbsteuer** ist auch im Landkreis Waldshut deutlich eingebrochen. Aktuell wird mit Mindererträgen von ca. 5,6 Mio. € gerechnet.

Der **Verlustausgleich** für das Wirtschaftsjahr 2022 im Klinikum Hochrhein fällt voraussichtlich um 0,4 Mio. € höher als geplant aus. Ein Verlustausgleich für das Pflegeheim Jestetten ist dagegen nicht notwendig.

Im Bereich der **Gebühren** gibt es einzelne Planverschlechterungen. Grund hierfür sind z.B. sinkende Kfz-Zulassungszahlen.

Im **Sozialdezernat** wird aktuell insgesamt betrachtet von einer Planerfüllung ausgegangen. Im Jobcenter fallen trotz der weiterhin hohen Zahl an Bedarfsgemeinschaften die Kosten der Unterkunft pro Fall geringer aus als geplant. Die Minderaufwendungen decken derzeit die Mehraufwendungen im Amt für Soziales und im Jugendamt.

Als Zwischensumme kann derzeit von einer Verschlechterung von rd. 4 Mio. € ausgegangen werden. Allerdings stehen dieser prognostizierten Verschlechterung die Zahlungen des Landes für den **Rechtskreiswechsel der Ukraine-Geflüchteten** gegenüber, die in der Planung 2023 i. H. v. rd. 1 Mio. € berücksichtigt wurden, aber absehbar deutlich höher ausfallen werden.

In Summe wird für den Gesamthaushalt saldiert derzeit von einer Planerfüllung ausgegangen. Die weitere Entwicklung der Erträge und Aufwendungen bleibt jedoch mit Risiken behaftet.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt gibt es keine unerwarteten Abweichungen.

Soweit die geplanten oder aus Vorjahren zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 2023 nicht vollständig verbraucht werden, ist ein Übertrag ins Folgejahr vorgesehen.

Haushaltsplan 2023 im Überblick

Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	283,6 Mio. €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	<u>- 284,8 Mio. €</u>
	-1,2 Mio. €

Finanzhaushalt:

Saldo aus Investitionstätigkeit:	- 7,0 Mio. €
Veranschlagter Saldo des Finanzhaushalts:	- 3,8 Mio. €

Nachrichtlich:

Personalaufwendungen gesamt:	56,4 Mio. €
Transferaufwendungen:	185,2 Mio. €